

Verrücktes Wetter in Assen

19.-21.07.2023

Zwei Wochen nach einem sehr erfolgreichen Wochenende in Most ging es nach Assen. Die Strecke kannte ich zumindest flüchtig von einem Tag Fahrzeit im Mai, wobei ich mir aber auch das Schlüsselbein brach. Laut Wettervorhersage sollten die Bedingungen super wechselhaft werden. Da die Veranstaltung im Rahmen der IDC (der offiziellen niederländischen Motorradmeisterschaft) stattfand, hatten wir am Freitag nur drei freie



Trainings. Das erste freie Training fand im trockenen statt, in welchem ich ein gutes Gefühl aufbauen konnte, jedoch noch Verbesserungsbedarf am Setup spüren konnte. Leider brachte der Rest des Tages sehr schwieriges Wetter mit sich. Es hat weder geregnet, noch war es trocken, weshalb ich am Freitag nicht mehr gefahren bin.

Am Samstag fanden dann das Qualifying und das erste Rennen statt. Zudem war das Warm-Up im Nassen. Da wir das Wetter nicht vorhersehen konnten, musste ich wenigstens ein bisschen Erfahrung im Regen sammeln. Glücklicherweise war meine Pace im Regen auf Anhieb sehr gut. Das anschließende Qualifying fand dann auf abtrocknender Strecke statt und ich konnte mich sofort für den zweiten Startplatz qualifizieren. Nach zwei gefahrenen Runden fing es wieder an zu Regnen und eine weitere Verbesserung der Rundenzeiten war für niemanden mehr möglich.

Zufrieden mit P2 im Quali ging es in das erste Rennen. Die Bedingungen waren superschwierig. Die Strecke war nass, aber es regnete nicht. Den Start konnte ich gewinnen. Nach drei Runden musste ich die Führung an Till Belczykowski abgeben. Die Strecke trocknet ab und mein Hinterrad überhitzte total. Nach einem kurzen Schlagabtausch mit Robert Conrads, auf einer Strecke mit nur noch sehr wenigen feuchten Stellen, konnte ich mich dann auf P2 behaupten.

Das zweite Rennen sollte unter ähnlichen Bedingungen stattfinden. Der Sieger des ersten Rennens, Till Belczykowski, pokerte mit einem Intermediate Hinterreifen, wie sich herausstellte eine Fehlentscheidung. Auch im zweiten Rennen konnte ich den Start gewinnen und schnell eine Lücke zu meinen Verfolgern aufmachen. Diesen Abstand konnte ich gut verwalten und den Sieg einfahren. 55 Punkte dieses Wochenende bedeuteten auch, dass ich die Meisterschaft wieder anführe. In zwei Wochen geht es zum Schleizer Dreieck, eine Strecke wo jede Sekunde Erfahrung zählt und meine Kontrahenten diese mitbringen. Für mich wird es das erste Mal auf der traditionsreichen Naturstrecke sein, es wird auf jeden Fall ein spannendes Wochenende.